

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. November 2005 einstimmig beschlossen, die Entscheidung über den Bau eines Fußgänger- und Radfahrerstegs über B 465 und Bahnlinie an die Bürgerinnen und Bürger zu übergeben. Der Beschluss des Gemeinderats entspricht der Bedeutung, die das Projekt für die Gemeinde insgesamt hat. Es geht um eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft.

Ich bin davon überzeugt, dass der Steg für die Gemeinde Dettingen richtig und notwendig ist und unserer Gemeinde zukunftsweisende Impulse gibt. Dafür gibt es überzeugende Argumente. Unsere beiden „Ortsteile“ können dadurch verbunden, die Verkehrssicherheit gesteigert und künftige Flächenpotenziale damit erschlossen werden. Wir brauchen einen sicheren und attraktiven Schulweg und eine behinderten- und kindgerechte Verbindung mit Tageslicht. Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen uns, dass es sich lohnt, umzudenken.

Der Steg ist für Fußgänger kein Umweg. Eine Treppe führt richtigerweise direkt zur Ortsmitte. Länger ist der Weg zwar für Radfahrer und Menschen, die keine Treppen steigen können. Dafür wird er behindertengerecht und die Radfahrer müssen nicht mehr absteigen.

Natürlich: wenn Sie z.B. im Goldmorgen wohnen und eine Veranstaltung in unserer Schloßberghalle besuchen wollen, werden Sie auch in Zukunft wie gewohnt die Fußgängerampel auf Höhe der Teckstraße nutzen. Eine Zählung hat ergeben, dass die Verbindung vom Rauberweg zur Eisenbahn-/ Lindenstraße mit 78% unsere Hauptverkehrsachse für Fußgänger und Radfahrer ist.

Der Steg ist kostengünstiger als ein Umbau der Unterführung und rechnet sich auf lange Sicht. Er kann auch in

schwieriger Zeit mit Hilfe eines beachtlichen staatlichen Zuschusses solide finanziert werden. Es ist erfreulich zu sehen, dass in der Bürgerschaft viel und engagiert über das Vorhaben diskutiert wird. Ich verstehe die Sorge, ein neues Bauwerk könnte unserem Ortsbild schaden. Aber auch hier gibt es überzeugende Beispiele dafür, wie man eine solche Aufgabe erfolgreich und verträglich lösen kann. Es kommt immer darauf an, was man daraus macht. Das Landesdenkmalamt hat bereits signalisiert, dass es gegen den Steg keine Einwände gibt.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Dettingen werden nun am Sonntag, 26. März 2006, zum Bürgerentscheid aufgerufen. Die Fragestellung lautet:

„Sind Sie für den Bau des Fußgänger- und Radfahrerstegs in Form der Variante Mitte über B 465 und Bahnlinie? – Ja oder Nein?“

Diese Informationsschrift gibt Ihnen die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren. Sie zeigt Ihnen die Auffassungen des Gemeinderats zum Steg und enthält viele Informationen zu Fragen, die in der Öffentlichkeit in den vergangenen Wochen und Monaten gestellt wurden.

Ich bitte Sie, bei diesem Bürgerentscheid von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Sie erhalten die Möglichkeit, bei einer kommunalpolitisch wichtigen Frage direkt mitzubestimmen.



Rainer Haußmann
Bürgermeister